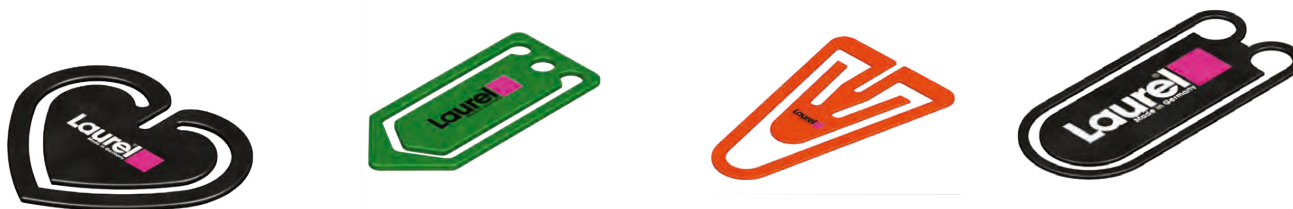




Die praktischen Helfer von Laurel Klammern werden seit 70 Jahren ausschließlich in Deutschland produziert.



Individuell und kreativ bedruckte Werbemittel garantieren nachhaltige Präsenz (Abb. zeigen eine Auswahl).

# Eine Idee aus Kunststoff wird 70

Eine schwäbische Erfolgsgeschichte: Seit über sieben Jahrzehnten bietet Laurel Klammern aus Aichwald pfiffige Helfer für die Ordnung im Büro und im Haushalt an. Die Klammern, Magnete, Klips und Binder - längst nachhaltig hergestellt - inspirieren und sorgen für gute Laune.

Praktisch, bunt und formschön sind die bekannten Klammern aus dem Hause Laurel seit nunmehr sieben Jahrzehnten. Und sie sind etwas ganz Besonderes, denn der Laurel Clip, der von seinen Machern gerne als „kleine Revolution“ bezeichnet wird, ist die erste asymmetrische Büroklammer aus Polystyrol, die so geformt ist, dass sich mit ihr zwei Blatt genau so gut wie 25 Blatt halten lassen. Möglich ist das durch die patentierten unterschiedlich langen Klemmschenkel. Damit bildet der Laurel Clip den vorläufigen Abschluss einer langen Reihe an Innovationen, die das Unternehmen seit seiner Gründung ausmachen.

Wie erfindet man innovative Büroklammern? Wer dieser Frage nachgehen möchte, findet in Aichwald im Kreis Esslingen eine Antwort. Die Geburtsstätte der Klammern findet sich in einem kleinen Ort malerisch zwischen Weinbergen. In dessen Inneren des Gebäudes

liegen die Geschäftsräume, recht familiär und individuell ausgestattet, im ersten Stock, darunter das Lager und im Keller die Produktion. Das Treppenhaus zieren eine Reihe nationaler und internationaler Patent-Urkunden. Auf der fast 2000 Quadratmeter großen Produktionsfläche werden im Spritzgussverfahren die kleinen Klammern hergestellt und nach Größen und Farben sortiert. Mit der Abwärme der Maschinen wird die Firma beheizt. Die Werkzeuge hierfür entwickelte Kurt Lorber, der Anguß wird wieder der Produktion zugeführt. - eine abfallfreie und energiesparende Herstellung. Einen großen Teil der Konfektionierung übernehmen Menschen mit Behinderung in benachbarten Werkstätten. Schließlich werden die Produkte an die Kunden in fast allen europäischen Ländern, den USA, Australien den Vereinigten Arabischen Emiraten und Japan versendet.



Ulrike Lorber-Gee, Inhaberin von Laurel Klammern: „Für uns ist es - auch nach 70 Jahren - die wichtigste Mission, sich ganz klar von Billigware und Kopien zu unterscheiden.“

Die Klammern und die dazugehörigen Werkzeuge hat der Tüftler Kurt Lorber erfunden, der im Jahre 2014 verstorben ist und bis dahin in dem Unternehmen,



Kleiner historischer Blick in das Geschichtsbuch von Laurel Klammern.



das heute von seiner Tochter Ulrike Lorber-Gee geführt wird, tätig war. 1952 haben er und seine Frau Margarete Lorber die Firma Laurel Plastic in Bad Cannstatt gegründet. Ein Jahr später brachten sie die erste Büroklammer aus Kunststoff auf den Markt, der „Vorläufer“ des 2012 patentierten Laurel Clip. Davor fertigte man sogenannte Bettklips, das sind Bettknöpfe aus Kunststoff, die heute in dieser Form nicht mehr verwendet werden. Die Büroklammern aus Kunststoff, Flossenklammer genannt, die sich Kurt Lorber 1954 international patentieren ließ, brachten schon damals eine Reihe Vorteile mit sich und können durch kontinuierliche Weiterentwicklung auch heute noch punkten: Sie sind heute nachhaltig, schadstofffrei, nicht magnetisch, rosten nicht, lösen keine Allergien aus und lassen sich zu 100 Prozent recyceln, weil sortenrein und keine Verbundstoffe enthalten sind.

Mit der internationalen Präsentation und der Patentierung begann die kontinuierliche Erfolgsgeschichte der kleinen bunten Klammer, die nicht nur stabil und praktisch ist, sondern durch ihre Farbpalette auch für gute Laune beim Ordnung halten im Büro sorgt. Und damit begann auch die Erfolgsgeschichte des Unternehmens, das 1957 nach Aichwald umzog und 1990 in die Laurel Klammern GmbH umfirmiert wurde.

In all den Jahren arbeitete Kurt Lorber weiter an immer neuen Produkten, die den Alltag im Büro erleichtern und verschönern. Das Herstellungsprogramm umfasst heute zwanzig Produktgruppen mit insgesamt 70 Artikeln. Dazu zählen beispielsweise Klips in verschiedenen Ausführungen, Kartenreiter, Ab-



hefter, Magnete, Reißnägeln, Gummibänder, Konzeptschreiber oder Anfeuchter. Typisch für Laurel sind die fröhlichen Farben, die so vielfältig sind, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Viele der Produkte eignen sich damit auch als Werbeträger. Laurel hat zahlreiche Werbeklammern im Sortiment, die sich individuell bedrucken lassen.

Bunte Klammern gibt es auch von anderen Herstellern, doch die Produkte aus dem Hause Laurel zeichnen sich durch ihre hohe Qualität und Sortenreinheit aus (nicht ummantelt und nicht lackiert, wie z. B. bunte Drahtklammern). Diese liegt am Kunststoff und in der Produktion „Made in Germany“ begründet. Die Werkstoffe, die die Grundlage bilden, sind „Reach-Konform“ und somit lebensmittelrecht und werden in vielen Bereichen eingesetzt wie verschiedene medizinische Anwendungen, die Gastronomie, die Lebensmittel- oder Automobilindustrie oder bei der Archivierung (die Klammern drücken nicht ab und rostet nicht).

„Bei der Produktion unserer Artikel setzen wir auf hochwertige Materialien, die sich durch eine hohe Belastbarkeit und eine optimale Funktionalität bewährt haben. Qualität fängt für uns mit dem ausgesuchten Rohstoff an, geht über die perfekte Produktionsüberwachung bis hin zur Endkontrolle eines jeden Produktes. Aufmerksame Augen der Mitarbeiter sowie optische Systeme garantieren dabei eine optimale Qualität unserer Pro-



Laurel Klammern sorgen im Büro, Haushalt sowie bei Freizeit, Hobby und in der Gastronomie für nachhaltige Ordnung und gute Laune.

dukte“, erklärt Ulrike Lorber-Gee. Viele der Geschäftsbeziehungen, sei es zu Rohstofflieferanten oder auch zu Kunden, bestünden schon seit vielen Jahren. Um die direkten Kontakte zum Fachhandel kümmert sich die Geschäftsführerin selbst. Das mache es auch möglich, sich auszutauschen und gemeinsam an Verbesserungen zu arbeiten. Anmerkungen von Kundenseite könnten so schnell aufgenommen und umgesetzt werden. Ebenso können auf Wünsche der Kunden flexibel reagiert werden.

Wie sehr die schlaue ausgetüftelten Produkte auch die Fantasie ihrer Benutzer beflügeln, zeigen die vielen verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten, über die selbst der Hersteller aus Aichwald staunt: Multi-Klip als Haarspange, Klips als Sockenfinder in der Wäsche oder Anfeuchter „Piemix“ als Schleifblütenbefeuchter. Möglich wird das alles durch die hohe Qualität, Langlebigkeit und die pfiffigen Extras, die die kleinen Helfer aus Aichwald bieten.

[www.laurel-klammern.de](http://www.laurel-klammern.de)